

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 21 (1914)

Heft: 16

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einführung der Kammgarnspinnerei in Mülhausen (1838). Die Wollweberei wurde vielfach neben der Baumwollweberei von den Firmen dieser letzten Branche betrieben, wie es auch heute noch geschieht.

Seidenindustrie. Dem Beispiel des benachbarten Basel folgend, wurden auch in Mülhausen mehrfach Versuche gemacht, die Seidenindustrie daselbst einzuführen. Sie hatten aber alle nicht den gewünschten Erfolg. Was zunächst die Seidenspinnerei anbelangt, so bürgerte sich dieselbe wohl in anderen Gegenden des Elsasses ein, wo sie auch heute noch betrieben wird, nicht aber in Mülhausen, wo mehrere Etablissements, die sich deren Einführung vorgenommen hatten, nach wenigen Jahren schon das Vorhaben aufgeben mußten. Von allen Seidenspinnereien, die im Elsaß im Laufe des 19. Jahrhunderts gegründet wurden, bestehen heute nur noch wenige. In Mülhausen selbst existiert keine mehr. Auch mit der Bandfabrikation hatte Mülhausen wenig Glück. Dieser Zweig der Textil-Industrie wurde als Teil des Posamentier-Gewerbes schon im 17. Jahrhundert in der Stadt betrieben. Im Jahre 1752 errichtete Georg Zetter daselbst die erste selbständige Bandfabrik und arbeitete mit einigen Bandstühlen. Aber die zünftigen Posamentiere hatten keine Ruhe, bis ihn der Magistrat im Jahre 1755 aus der Stadt verwies. Ähnlich erging es zwei anderen Mülhausern, J. Vetter und J. H. Dollfus, die 1756 in dem an Mülhausen grenzenden Dornach eine Bandfabrik gegründet hatten, als sie mit Erlaubnis des Magistrats einige Bandwebstühle in der Stadt aufstellten. Auf Betreiben der Posamentiere mußten die Ratsherren ihre Erlaubnis und die beiden Bandfabrikanten ihre Webstühle wieder zurücknehmen. Die Bandfabrikation existiert in Mülhausen selbst nicht mehr, dagegen in anderen Gegenden des Ober-Elsasses, wo sie mehrere Fabriken beschäftigt.

Die Seidenweberei hat als selbständige Industrie in Mülhausen niemals große Bedeutung erlangt. Dagegen sind mehrere Seidenwebereien in anderen Ortschaften des Ober-Elsasses gegründet worden, die noch bestehen. In Mülhausen selbst weben heute nur einige wenige Firmen reine Seidenstoffe neben ihren sonstigen Artikeln.

Der Vollständigkeit halber mag hier noch erwähnt sein, daß in Niedermorschweiler bei Mülhausen seit einigen Jahren Kunstseide hergestellt und verarbeitet wird.

Sozialpolitisches

Generalaussperrung in den Lausitzer Tuchfabriken. Infolge des ausgebrochenen Krieges ist die Generalaussperrung seitens der Industriellen anfangs dieses Monats wieder aufgehoben worden.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung Bern.

11. Gruppe: Wollgespinste und Gewebe.

Präsident: Arnold Koch, Zürich.

Strickgarnbranche.

Die Strickgarnspinnerei der Schweiz hat sich aus kleinen Anfängen zu einer ansehnlichen Industrie entwickelt. Während vor dem Jahre 1868 alle Wollstrickgarne aus dem Ausland bezogen werden mußten, wird jetzt der größte Teil des inländischen Bedarfes gedeckt; außerdem werden Garne exportiert.

Den Hauptartikel bilden Garne für Hand- und Maschinenstrickerei zur Herstellung von Strümpfen, Socken etc. Daneben haben auch die Garne zur Fabrikation von Sportartikeln wachsende Bedeutung erlangt.

Kunstwollindustrie.

Die Kunstwollfabrikation, in der Schweiz seit 1857 eingeführt, befaßt sich mit der Erstellung sämtlicher besserer Kunstwollsorten. Dank vorzüglicher Einrichtungen für Sortierung, reine Wäsche, gute Carbonisation, solide Farben und richtige Fabrikation genießen die Produkte der schweizerischen Kunstwollindustrie im In- und Ausland den besten Ruf.

Streichgarnspinnerei.

Der Streichgarnspinnerei werden in der Schweiz die verschiedenartigsten Aufgaben gestellt. Außer Webgarnen aller Art kommen Strick- und Tricotgarne für alle möglichen Zwecke in Frage. Neben der großen Verschiedenheit im Metrage (2500—28,000 Meter per kg) besteht eine sehr große Qualitäts- und Farbenvarietät. Die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der schweizerischen Streichgarnspinnerei sind daher nicht gering; doch ermöglichen gute Einrichtungen deren zuverlässige Erfüllung. Hauptabsatzgebiet ist das Inland.

Kammgarnweberei.

Die schweizerischen Kammgarnwebereien befassen sich mit der Herstellung von Damenkleiderstoffen unter Verwendung von Kammgarn, Streichgarn, Mohairs, Schappe, Kunstseide, Fantasiegarn, roh oder bunt, sowie auch anderer Textilmaterialien in Verbindung mit Wolle. Die Fabrikation erstreckt sich von den einfachen Mousselines für Druckerei, für Stickerei, für Blousenfabrikation etc. bis zu den kompliziertesten Gewebearten und den feinsten Jacquardgenres und umfaßt annähernd alle wollenen Stoffe, welche die Kleiderstoff- und die eigentliche Konfektionsbranche für die Schneiderei und die Kleiderfabrikation benötigt.

Sie wird unterstützt durch die hochentwickelte inländische Kammgarnspinnerei und durch eine leistungsfähige Wollfärberei und Appretur und ihre Artikel stellen sich anerkanntermaßen an die Seite der besten ausländischen Erzeugnisse.

Die schweizerischen Kammgarnwebereien finden ihren Absatz zum Teil im Inland, zum andern jedoch größeren Teil im Ausland. Vielfach werden ihre Erzeugnisse von dort wieder in die Schweiz importiert, wo sie unter fremdländischen Namen willigere Abnehmer finden.

Tuchfabrikation.

Die schweizerische Tuchfabrikation erstellt Tücher aller Art für Militär-, Bahnen-, Polizei-, Feuerwehr-, Post- und Zolluniformen, hochfeine Qualitäten für Offiziere, Livreen etc.

Neben den für den einheimischen Bedarf fabrizierten Lieferungstüchern findet man in einigen schweizerischen Fabriken eine reichhaltige Auswahl namentlich bunter, für den Export bestimmter Tücher. Auch die Fabrikation von sogen. Filztüchern zum Ueberziehen von Walzen und von Filztüchern für die chemische Industrie weist beachtenswerte Erfolge auf, indem diese Produkte auf dem Weltmarkt ihrer vorzüglichen Qualität halber oft bevorzugt werden.

Ferner werden fabriziert: Loden aus der groben, aber besonders kräftigen Wolle unserer Bergschafe, wie auch feine Tuchloden. Als Spezialität wird seit einigen Jahren weisser und buntfarbiger Wintersportloden angefertigt.

Die diversen Qualitäten Halbleinen, bestehend aus leinener Kette und wollenem Schuß, ursprünglich das Produkt der Heimarbeit, erfreuen sich durch die industrielle Bearbeitung einer großen Verbreitung, namentlich bei der landwirtschaftlichen Bevölkerung.

Unifarbig und melierte Cheviots, ganz oder teilweise aus Kammgarn gewebt, sind besonders in den letzten Jahren von der Mode aufgenommen worden.

Von Jahr zu Jahr nimmt die Bedeutung der konfektionsweise erstellten Kleider zu. Diesem Absatzgebiet widmet die schweizerische Tuchfabrikation besondere Aufmerksamkeit. Dank derselben wird der Bedarf an Konfektionsstoffen immer

mehr im Inland selbst gedeckt. In diese Branche gehören die Herrenstoffe aus reinem Kammgarn sowohl, als aus solchem in Verbindung mit Streichgarn oder Baumwollgarn. Reine Streichgarn-Nouveautés und solche, welche mit Baumwolle zusammen gearbeitet werden, finden besonders in einfachen Dessins gehalten, regelmäßig Käufer. Es wird hauptsächlich auf Qualitätsware gehalten. Die Tuchfabrikation erfordert eine vielseitige maschinelle Einrichtung. Es darf hervorgehoben werden, daß die größeren schweizerischen Tuchfabriken durchwegs auf der Höhe stehen und keine Kosten scheuen, ihre Leistungsfähigkeit weiter zu entwickeln.

Dadurch ist es ihnen auch gelungen, nicht nur den heimischen Bedarf an Uniformtöchern fast ganz decken zu können, sondern auch den Absatz von Herren- und Damenkleiderstoffen stetig zu vermehren.

Filzfabrikation.

Die schweizerischen Filzfabriken befassen sich mit der Erstellung verschiedener Qualitäten Filzstoffe für Schuhe (Filzschuhe, Filzfinken, Holzschuhe etc.), Draperien, Sattelunterlagen usw., ferner erstellen sie diverse Sorten Filzscheiben für Polierzwecke, sowie Filze für Isolierungen und Dichtungen von Wärmeleitungen, Dampfkesseln etc. Ihre Produktion findet den Hauptabsatz im Inlande. Die schweizerischen Filzfabriken haben ihre vorzüglichen Qualitäten dem speziellen inländischen Konsum angepaßt und die von ihnen erstellten Filze finden daher in den verschiedenen Absatzgebieten gute Aufnahme und werden den ausländischen Produkten gerne vorgezogen.

Deckenfabrikation.

Die schweizerischen Deckenfabriken befassen sich mit der Anfertigung von weissen, roten, grauen und Jacquarddecken (eine Fabrik auch Kunstwolldecken). Ihre Produktion findet den Hauptabsatz im Inlande; exportiert wird jedes Jahr so ziemlich die gleiche Zahl, doch macht dies einen kleinen Teil der fabrizierten Ware aus. Durch Anpassung an den inländischen Konsum haben die erstellten Decken gute Aufnahme in den verschiedenen Absatzgebieten gefunden.

Anschließend das Ausstellerverzeichnis und die von jedem Etablissement hergestellten Artikel:

Tuchfabrik Bern, A. Schild, Fabrikation von Damen- und Herren-Kleiderstoffen. *Pfenninger u. Cie.*, A.-G., Wädenswil, Zürichsee, gegründet 1826. Wolltuchfabrikation: Färberei, Spinnerei, Weberei, Appretur. Uniformtöcher jeder Art, ganz- und halbwoLLener Buxkins, Halblein, Cheviots, Loden. Spezialitäten: weiße und farbige Engadiner Sportloden und Exporttöcher. *Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen*. Wollkammereien, Webgarnspinnereien und mech. Weberei. Kammgarne, rohweiße und im Zug gefärbte für Kette und Schuß, sowie Zwirne für mechanische Webereien zur Herstellung von Kleiderstoffen und Tuchen. Kammgarne, rohweiße und braunmelierte (beige) für Bonneterie und Handschuhfabrikation, Damenkleiderstoffe, der Weberei in Derendingen bei Solothurn; Cachemirs, Merino, Serge, Mousseline, Satin, Anacoste (Klostertuch), Amazone, Flanell etc., halbseidene Cachemires, im Garn und im Stück gefärbte Nouveautés, Jacquardneuheiten, wollene sowie halbwoLLene Besatzstoffe, Ausbrennstoffe für die Stickerei, Coatings für Konfektion und Mäntelfabrikation. Eingetragene Schutzmarke: „Wilhelm Tell“. *F. Hefti u. Co.*, Wolltuchfabrik, Hätzingen (Glarus). Fabrikation von Offiziers-, Militär-, Verwaltungs- und Feuerwehrtuchen. Nouveautés in: Kammgarn- und Cheviot-Herrenstoffen. Maschinentuche für Spinnereien, Webereien und Druckereien. Exporttuche. *Tuchfabrik Wädenswil*, A.-G. in Wädenswil. Fabrikation von Militärtöchern, Livréetöchern, Herren-Nouveautés, Loden- u. Pelerinenstoffen, Decken etc. *Schafroth u. Cie.*, Burgdorf. Kunstwollfabrik und Streichgarnspinnerei, Kunstwolle und Streichgarne aller Art. *Gugelmann u. Cie.*, A. G., Langenthal. Tuchfabrik, Tücher für Militär, Post, Zoll, Bahnen und andere Verwaltungen; Berner Halblein, halb- und ganzwoLLener Buxkin,

Loden, Bündnersportloden, Cheviot, Kammgarne. Wollwäscherei und Wollfärberei, Baumwollspinnerei und Buntweberei. *Bay u. Cie.*, *Tuchfabrik Belp b. Bern*. Fabrikation von Uniformtuchen, Spezialität: Hochfeine Offizierstuche und Reithosen. *Wollspinnerei und Tuchfabrik Entlebuch, Birrer, Zemp u. Co.* Herren- und Frauenstoffe, Strickgarne. *Gyr u. Co.*, Frauenfeld. Wollweberei, Fabrikation wollener und halbwoLLener Stappelartikel, roh, gebleicht, gefärbt, für Druckereien, Konfektion, Stickerei und Manufakturwarengeschäfte. Export von Wollmousseline, Cachemire, Merinos, Armuré, Shawlscloth usw. nach allen Ländern. *Spinnler u. Co.*, Liestal. Tuchfabrik, gegr. 1811, älteste Fabrik von Liestaler Halblein, Fabrikation von Halblein und Loden, Buxkin, Militär-, Bahn- und Posttöchern. *E. Girardet u. Cie.*, La Sarraz (Vaud). Fabrique de couvertures de laine. *Bertrand u. Cie.*, Rheinfelden-Basel. Wollweberei, Herren- und Damenkleiderstoffe. *N. Pedolin's Erben*, Chur. Fabrikation ganzwoLLener Bündner-Loden. *Tuchfabrik Sennwald, Aebi u. Zinsli*, Sennwald (Kt. St. Gallen). Verkauf zu Fabrikpreisen an Private von soliden Herren- und Frauenkleiderstoffen. Verarbeitung von Wolle und alten Wollsachen. *Filzfabrik Wil, Frid. Müller, in Wil* (Kt. St. Gallen). Schuhfilze, meliert, schwarz und farbig, Sohlenfilze, Konfektionsfilze und Futterfilze in allen Farben und Qualitäten. Bandagenfilze, Sattelfilze, Teppichfilze, Filze für techn. Zwecke. *F. Siegenthaler*, Filzfabrik, Engstein (Bern). *Gebrüder Wyser, Söhne*, Holzschuh und Filzfabrik, Nieder-Gösigen. Filzstiefel, Pantoffeln und Filzschlappen, Einlegesohlen, Futterfilze, Filzplatten, Unterlagsfilze für Schalldämpfung, Isolierungs- und Kesselfilze, Dichtungsfilze, Bierfilze, Filtriertrichter, Schleif- und Polierfilze, für Maschinen- und Uhrenindustrie in Scheiben, Rondellen und Platten in jeder Größe, Dicke und Härtegrad, je nach Bedarf, sowie technische Filze jeder Art. *Rauch u. Cie.*, *Tuchfabrik, Lotzwil*. *Robert Schmid's Sohn, Gattikon* (Zürich). Kammgarngewebe, Halbseidenstoffe und andere diverse Gewebe. *Scheller, Chessé u. Cie.*, Schaffhausen. Kammwollspinnerei, gegründet 1868, melierte und gefärbte Wollgarne für Hand- und Maschinenstickerei. Spezialität: Garne für Sportartikel. *Wollweberei Rüti A.-G.* (Kt. Glarus). Fabrikation von Kammgarngeweben für Druckerei, Stickerei, Export. Neuheiten in Damenkleiderstoffen in Wolle und HalbwoLLe. *Tuchfabrik Brodbeck-Rosenmund A.-G.*, Liestal. Ge-gründet 1872, nur gute Qualitäten: echter Liestaler Halblein, Herrenloden, Militär-, SBB-, Post- und Zolltuche. Kein Verkauf an Private. *Schweiz. Decken- und Tuchfabriken Pfungen-Turbenthal*, A.-G., in Pfungen. *Zürcher u. Cie.*, Langnau (Bern), *Tuchfabrik*. Fabrikation von wollenen und halbwoLLenen Töchern, Halblein, Loden, Militärtuch. *Exposition collective des fabriques vaudoises de draps et de milaines*, Meyer Frères et Cie., à Moudon. Teinture, Filature, Tissage, Apprêtage. *J. et H. Berger Frères*, à Eclépens. Fabrique de draps, Cheviots et milaines. Filature de laine, Travail à façon. *Gingins-Berger*, à Payerne. Fabrique de draps, milaines et robes, fabrication à façon. Ne reçoit pas laines usagées, échange contre laine.



Mode- und Marktberichte



Baumwolle.

G. Amerikanische Baumwolle. Seit unserem letzten Berichte sind die Ereignisse in der politischen Welt mit erschreckender Schnelligkeit fortgeschritten, und zur Zeit, da wir dieses schreiben, scheinen wir in eine Krisis verwickelt zu sein, deren Größe und Schwere ohne Gleichen in der Geschichte der zivilisierten Welt dasteht.

Mit der Lähmung des Handels, die aus der Unterbrechung des Bahnverkehrs und der telegraphischen Verbindungen und andererseits aus der militärischen Tätigkeit in Europa resultiert, ist irgend welche Besprechung des Artikels Baumwolle nach seinem eigenen Werte unnütz.

Die Fondsbörsen der Welt sind geschlossen. Die Banksätze sind auf selten dagewesene Niveaux gestiegen, und überall sind Moratorien hinsichtlich Wechsel auf die Dauer von vorerst einem Monat erklärt worden.